

# N i e d e r s c h r i f t

## S p K F S / V I I I / 0 9

Niederschrift über die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl am 30.01.2013 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

### **Anwesend waren:**

#### Die Ausschussvorsitzende

Everding, Klara

#### Die Ausschussmitglieder

Eimers, Alfred  
Isfort, Mechthild  
Kreutzfeldt, Klaus-Peter

ab TOP 8 ö.S.

Lanksch, Gerhard  
Meier, Lisa Margeaux  
Rahsing, Ewald  
Steindorf, Ralf  
Weber, Winfried

Vertreter für Brigitte Kreutzfeldt

Vertreter für Michael Görny  
ab TOP 4 ö.S.

Vertreter für Andreas Wilde

Vertreter für Sven Hirtz

#### Von der Verwaltung

Niehues, Franz-Josef  
Gottheil, Erich  
Roters, Dorothea  
Wisner-Herrmann, Sabine

Bürgermeister  
Allgemeiner Vertreter  
Produktverantwortliche  
Schriftführerin

#### Als Gast zu TOP 4 ö.S.

Nienhaus, Sebastian

Teamleiter der Offenen Jugendarbeit Rosendahl

Scholz, Christine

Teammitglied der Offenen Jugendarbeit Rosendahl

#### Die Ratsmitglieder als Zuhörer

Schulze Baek, Franz-Josef

### **Es fehlten entschuldigt:**

#### Die Ausschussmitglieder

Kreutzfeldt, Brigitte  
Görny, Michael  
Hirtz, Sven  
Wilde, Andreas

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

## Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Everding begrüßte die Ausschussmitglieder, als Zuhörer Herrn Schulze Baek, als Gäste Herrn Nienhaus und Frau Scholz von der Offenen Jugendarbeit, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Wittenberg von der Allgemeinen Zeitung Coesfeld.

Sie stellte fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 21. Januar 2013 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig sei.

Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Fraktionsvorsitzender Weber teilte mit, dass er den zu Beginn der Sitzung an alle Anwesenden verteilten schriftlichen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (**Anlage I**) an den Rat nunmehr direkt an den Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss richten wolle, damit eine Beratung noch vor der Verabschiedung des Haushaltes 2013 erfolgen könne.

### **1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)**

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

### **2 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO**

#### **2.1 Landesprogramm "Kulturrucksack" in Rosendahl - Frau Everding**

Ausschussvorsitzende Everding erkundigte sich nach dem Sachstand der Bewerbung der Gemeinde Rosendahl zum Landesprogramm „Kulturrucksack“.

Produktverantwortliche Roters erklärte, dass sie unter dem TOP Mitteilungen darüber berichten werde.

### **3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen**

Allgemeiner Vertreter Gottheil berichtete über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 14. Juni 2012.

Der Bericht wurde ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

**4 Sachstandsbericht des Teamleiters der Offenen Jugendarbeit Rosendahl zur Jugendarbeit der vergangenen Monate  
Vorlage: VIII/509**

Ausschussvorsitzende Everding verwies auf die Sitzungsvorlage VIII/509 und bat den Teamleiter der Offenen Jugendarbeit Rosendahl, Herrn Nienhaus, um einen Bericht.

Herr Nienhaus stellte zunächst seine Kollegin, Frau Scholz vor. Gemeinsam mit den nicht anwesenden Kolleginnen Frau Löhr und Frau Witte sowie einem Jahrespraktikanten sei das Team momentan gut aufgestellt. Zusätzlich seien immer wieder SchülerpraktikantInnen im Einsatz.

Nach dem Umzug in das neue Jugendhaus Anfang 2012 sei es ein aufregendes und spannendes Jahr für alle Beteiligten gewesen. Die Teammitglieder seien alle komplett begeistert und es gebe nur Positives zu berichten.

Das Jugendhaus werde von Jugendlichen aus allen Ortsteilen besucht und zwar in viel größerer Zahl als früher. Es mache sich deutlich bemerkbar, dass die Räumlichkeiten nicht mehr mit den Mitgliedern der Katholischen Landjugend und den Messdienern geteilt werden müssten. Pro Tag könne man von 15 bis 25 Besuchern ausgehen, teilweise seien sogar Jugendliche aus Coesfeld und Billerbeck zu Gast gewesen.

Das Programm beginne am Nachmittag um 14 Uhr mit der Nachmittagsbetreuung von Schülern in Zusammenarbeit mit der Verbundschule, refinanziert durch die Kolpingfamilie Osterwick. Viele der Schüler nähmen auch nach dem Ende der Nachmittagsbetreuung um 15.45 Uhr am anschließenden Offenen Treff teil, der offiziell um 16 Uhr beginne. Ziel des Offenen Treffs sei es, den Jugendlichen die Möglichkeit zum Freunde treffen, Billard spielen, Kickern, Playstation spielen etc. zu geben. Der Bedarf hierfür sei offenbar sehr groß. Ein pädagogisch geschulter Mitarbeiter sei immer vor Ort, so dass es auch Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen, Üben von Vorstellungsgesprächen und bei Problemen zu Hause gebe. Eine Ausdehnung der Öffnungszeiten am Freitag bis 21 Uhr sowie an jedem zweiten Samstag werde im Moment erprobt.

Zusätzlich würden verschiedene Gruppenprojekte in den einzelnen Ortsteilen angeboten. In Osterwick und Holtwick gebe es eine Kindertanzgruppe, ferner gebe es zwei Mädchengruppen, einen Gitarrenkurs und einen Teenietreff in Darfeld. Dieser sei neu eingerichtet worden, nachdem für die Kindergruppe in Darfeld offenbar kein Bedarf mehr bestand. In diesen Gruppenprojekten könne man von einer durchschnittlichen Zahl von 30 bis 40 Kindern und Jugendlichen ausgehen. Ferner gebe es auch bestimmte Aktionen, wie Fahrten zum Zoo, in den Moviepark oder zum Bowlen. Bei diesen Aktionen seien die geordneten Busse fast immer ausgebucht, wobei man bei den Fahrten für die Jugendlichen aus Kostengründen meist von einer geringeren Beteiligung ausgehen müsse. In Zusammenarbeit mit der Verbundschule gebe es Projekte zur Prävention sowie ein großes Sommerprojekt.

Da ein großer Teil der Jugendlichen aus zerrütteten Familien komme, sei ein runder Tisch gegründet worden, an dem regelmäßig das Team, Mitarbeiter des Jugendamtes und der Jugendgerichtshilfe, der Schulsozialarbeiter und Vertreter des Ordnungsamtes der Gemeinde Rosendahl teilnähmen.

Als Resümee könne er sagen, dass alle Teammitglieder mit den neuen Möglichkeiten auch eine neue Auffassung von ihrer Arbeit bekommen hätten. Diese positive Entwicklung sei aber noch nicht am Ende.

Ausschussmitglied L.M. Meier fragte, wie die Quote der Migrantenkinder sei und ob dafür ein spezielles Programm angeboten werde.

Herr Nienhaus erklärte, dass er die Anzahl nicht in Prozent ausdrücken könne. Er sehe die teilnehmenden Jugendlichen aber auch als eine große Gruppe, aus der man nicht einzelne Teilnehmer für spezielle Angebote herausnehmen könne.

Ausschussmitglied L.M. Meier präzisierte ihre Nachfrage dahingehend, ob spezielle Deutschkurse oder eine Hausaufgabenbetreuung angeboten werden.

Frau Scholz erklärte, dass es sich im Jugendhaus insgesamt um ein offenes Angebot handele, das auch eine Hausaufgabenbetreuung anbiete. Diese werde auch von Migranten genutzt.

Ausschussmitglied L.M. Meier wies darauf hin, dass dafür möglicherweise zusätzliche finanzielle Hilfen vom Bund in Anspruch genommen werden könnten.

Fraktionsvorsitzender Weber fragte, ob die kritischen Stimmen der anderen Jugendorganisationen, die es ja im Vorfeld gegeben habe, zu Problemen geführt hätten.

Herr Nienhaus erklärte, dass es keine erkennbare Ablehnung gebe. Es sei noch nicht gelungen, ein Kooperationsprojekt zu entwickeln, es gebe aber keine Diskrepanzen.

Ausschussvorsitzende Everding fragte, wann ein neues Namensschild am Jugendhaus angebracht werde.

Herr Nienhaus erklärte, dass im letzten Jahr sehr viele Aufgaben erledigt werden mussten. Es seien inzwischen Entwürfe von allen Nutzern des Jugendhauses eingereicht worden. Mit dem Architekten, Herrn Bußmann, solle demnächst eine Entscheidung getroffen werden.

Ausschussvorsitzende Everding fragte, ob es möglich sei, dass die Teilnehmer des Offenen Jugendtreffs den Arbeitskreis Osterwick Mitte bei der Säuberung des Dorfparks unterstützen könnten.

Herr Nienhaus sagte zu, diese Bitte weiterzuleiten.

Ausschussvorsitzende Everding bedankte sich abschließend bei Herrn Nienhaus und Frau Scholz für die Berichterstattung.

Der Ausschuss nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

## **5 Antrag der SPD-Fraktion auf Beteiligung am Projekt "Stolpersteine" zur Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft Vorlage: VIII/507**

Ausschussvorsitzende Everding verwies auf die Sitzungsvorlage VIII/507.

Fraktionsvorsitzender Weber erklärte, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen das Projekt uneingeschränkt unterstützen werde. Hier bestehe für die im Rat vertretenen Fraktionen die Möglichkeit, ein Zeichen zu setzen und einen Teil der erhaltenen Sitzungsgelder für dieses Projekt zu spenden, so dass der Haushalt der Gemeinde Rosendahl nicht belastet werden müsse.

Ausschussmitglied Kreuzfeldt bedankte sich für diese Idee, machte aber deutlich, dass der im Antrag explizit genannte „Stolperstein“ für den ehemaligen Gemeindeangestellten Rose nur einer der geplanten „Stolpersteine“ sein werde. Ziel der SPD Rosendahl sei es, alle Familien und Personen in den Ortsteilen Osterwick und Holtwick zu erfassen, die unter der Naziherrschaft gelitten haben und verfolgt wurden.

Zwei weitere Namen seien auch bereits gefunden worden. Daher plädiere er dafür, dass die Gemeinde Rosendahl die Kosten für den „Stolperstein“ ihres ehemaligen Angestellten trage und damit ein Zeichen setze. Die von Herrn Weber vorgeschlagenen Spenden seitens der Ratsmitglieder könnten für weitere „Stolpersteine“ verwendet werden. Die SPD Rosendahl habe ohnehin schon geplant, die Kosten für den einen oder anderen „Stolperstein“ zu übernehmen.

Er bat allerdings darum, die für die Gemeinde veranschlagten Kosten im Rahmen einer Verpflichtungsermächtigung bereits mit in den Haushalt 2013 aufzunehmen, da der genaue Zeitplan für das Einsetzen der „Stolpersteine“ nicht vorhersehbar sei.

Ausschussvorsitzende Everding ergänzte, dass sich ein gebürtiger Osterwicker, der inzwischen in Süddeutschland lebe, ebenfalls bereit erklärt habe, einige „Stolpersteine“ zu sponsern.

Fraktionsvorsitzender Steindorf erklärte, dass auch er es für sinnvoll halte, die Kosten für den „Stolperstein“ Rose bereits in den aktuellen Haushalt einzustellen.

Fraktionsvorsitzender Weber bat Bürgermeister Niehues um eine kurze Stellungnahme zur weiteren Vorgehensweise.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass er das Vorhaben selbstverständlich uneingeschränkt unterstütze. Er habe Herrn Kreuzfeldt aber so verstanden, dass der „Stolperstein“ für Herrn Rose unbedingt von der Gemeinde selbst kommen solle. Natürlich bestehe die Möglichkeit, einen Spendenaufruf an die Mitarbeiter der Verwaltung zu richten.

Ausschussmitglied Lanksch erklärte, dass durch die Motivation vieler Außenstehender bereits genug Spenden vorhanden seien und die Gemeinde daher nicht für die Kosten eines „Stolpersteins“ eintreten müsse.

Dem widersprach Ausschussmitglied Kreuzfeldt. Jede Spende sei willkommen und werde in der Folge sicher auch noch benötigt.

Ausschussvorsitzende Everding berichtete, dass sie auch schon jemanden gefunden habe, der die Pflasterarbeiten übernehmen werde.

Fraktionsvorsitzender Weber stellte fest, dass die Bereitstellung von Mitteln im Haushalt nicht zwangsläufig dazu führen müsse, dass die Gemeinde die Kosten übernehme.

Produktverantwortliche Roters wies abschließend darauf hin, dass letztendlich für jede einzelne Person ein „Stolperstein“ gespendet werden solle, so dass man allein im Ortsteil Osterwick auf 30 bis 40 „Stolpersteine“ kommen werde.

Ausschussvorsitzende Everding schlug daher vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, die notwendigen Mittel bereits in den Haushalt für das Jahr 2013 einzustellen und ließ über den geänderten Beschlussvorschlag **abstimmen**.

Der Ausschuss fasste sodann folgenden **Beschluss**:

Der Ausschuss begrüßt die Ausweitung des Projektes „Stolpersteine“ auf alle Rosendahler Ortsteile.

Die „Patenschaft“ für den Stein des ehemaligen Mitarbeiters des Osterwicker Standesamtes, Jakob Rose, und die damit verbundenen Kosten in Höhe von rd. 120 € werden von der Gemeinde Rosendahl übernommen. Die hierfür notwendigen Mittel

sollen im Haushaltsplan 2013 bereitgestellt werden.

Der für die Verlegung der „Stolpersteine“ erforderliche personelle Einsatz des gemeindlichen Bauhofes wird als notwendig anerkannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6 Haushaltsplan für das Jahr 2013**  
**hier: Beratung der Produkte in der Zuständigkeit des Ausschusses**  
**Vorlage: VIII/508**

Ausschussvorsitzende Everding verwies auf die Sitzungsvorlage VIII/508 und bat um Wortmeldungen zu den einzelnen Produkten.

**03 Gleichberechtigung von Frau und Mann**

Zu diesem Produkt gab es keine Wortmeldungen.

**07 Städtepartnerschaften**

Ausschussmitglied L.M. Meier fragte, ob es in diesem Bereich noch einen Beratungsspielraum gebe oder ob es sich hier um fest gebundene Mittel handele.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erklärte, dass eine Konsolidierung im Bereich der Zuschüsse für den Partnerschaftsverein bereits erfolgt sei. Bei den vorangegangenen Haushaltsberatungen sei man sich aber einig gewesen, nicht bei den Schulpartnerschaften zu sparen, die im Moment hervorragend funktionierten. Natürlich könne man die Kosten auf den Prüfstand stellen, er empfehle aber dringend dies nicht zu tun und keine Änderung vorzunehmen.

Ausschussvorsitzende Everding fragte, ob es möglich sei die Partnerschaft zur Gemeinde Sivolde in den Niederlanden durch häufigere Treffen weiter auszuweiten.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erklärte, dass diese Partnerschaft seit über 25 Jahren bestehe und alle zwei Jahre eine Begegnung stattfinde. Ursprünglich habe es jährlich eine Begegnung gegeben. Vor etlichen Jahren sei aber von niederländischer Seite gewünscht worden, sich nur noch alle zwei Jahre zu treffen. Er gehe nicht davon aus, dass wieder häufigere Treffen gewünscht würden.

**16 Kulturveranstaltungen und –förderung**

Fraktionsvorsitzender Weber verwies auf den zu Beginn der Sitzung vorgelegten Fraktionsantrag und erläuterte das Anliegen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Ihm sei klar, dass durch den Verzicht auf die Brandschutzmaßnahmen im Obergeschoss des Bahnhofs Darfeld im Jahr 2013 möglicherweise auch LEADER Mittel verloren gingen. Letztendlich gehe es aber nur um die Frage, ob eine Summe von 2.000 € in den Haushalt eingestellt werde, um Kulturveranstaltungen für Bürger unter 30/40 Jahren zu fördern.

Fraktionsvorsitzender Steindorf erklärte, dass er den Eindruck habe, die Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen seien vom Landesverband gesteuert. Er halte den

Antrag für abstrus, wenn damit der Generationenpark Bahnhof Darfeld gefährdet werde. Die Gemeinde Rosendahl befinde sich in der Haushaltssicherung. Für so etwas Unausgegorenes wie diesen Antrag sei ihm seine Zeit zu schade. Es würden keine Kennzahlen genannt und keine konkreten Vorschläge vorgelegt.

Fraktionsvorsitzender Weber antwortete, dass er sich frage, in welcher Kommune Herr Steindorf denn lebe. Es sei ein klares Defizit im Kulturbereich für jüngere Mitbürger feststellbar. Offenbar setze sich Herr Steindorf damit aber nicht auseinander.

Ausschussmitglied L.M. Meier erklärte, dass sie sich der Meinung von Herrn Steindorf anschließe. Sie selbst gehöre eindeutig zur Klientel der unter 30-jährigen und sie könne auch beim bestehenden Kulturprogramm Angebote für ihre Altersgruppe finden. Sie schlage vor, das Thema Kultur für 30/40-jährige im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes zu beraten und dabei die Frage zu stellen, wo sich die Gemeinde in 10 oder 20 Jahren sehe.

Fraktionsvorsitzender Weber zeigte sich verwundert, dass die Fraktionen, die heute gegen die Einstellung von Mitteln in Höhe von 2.000 € für Kulturangebote seien, gleichzeitig den Mut hätten, ein Organisationsgutachten für rd. 25.000 € zu fordern.

Ausschussvorsitzender Everding beendete an dieser Stelle die Diskussion und bedauerte, dass Herr Hirtz entgegen seiner Ankündigung, Ideen für Kulturangebote für jüngere Mitbürger einzubringen, dies bisher noch nicht getan habe.

Sie ließ sodann über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abstimmen**:

Abstimmungsergebnis:      1 Ja Stimme  
   4 Nein Stimmen  
   3 Enthaltungen

Der Antrag war damit **abgelehnt**.

## **19      Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung**

Zu diesem Produkt gab es keine Wortmeldungen.

## **20      Sportanlagen**

Fraktionsvorsitzender Steindorf bat um Erläuterung, wie die Planung für die Erstellung des Kunstrasenplatzes im Ortsteil Holtwick aussehe.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erklärte, dass schon vor Jahren festgelegt worden sei, dass die Baumaßnahme für den Kunstrasenplatz in Holtwick im Jahr 2015 erfolgen solle. Er weise aber darauf hin, dass die bereits bestehenden Kunstrasenplätze in Darfeld und Osterwick bereits 5 Jahre alt seien und man nicht mehr mit den gleichen Preisen rechnen könne. Dafür sei der Platz in Holtwick aber etwas kleiner als die anderen Plätze und er hoffe, dass die Umsetzung mit den geplanten Mitteln möglich sei. Im Haushalt 2014 könnten die benötigten Mittel bereits mit einer Verpflichtungsermächtigung eingestellt werden, so dass man im Bedarfsfall bereits im Herbst 2014 mit der Ausschreibung der Baumaßnahmen beginnen könne.

## **21      Sportförderung**

Zu diesem Produkt gab es keine Wortmeldungen.



## **22 Öffentlicher Personennahverkehr**

Fraktionsvorsitzender Weber fragte, warum die Personalaufwendungen und Personalauszahlungen ab 2014 drastisch reduziert bzw. in den Planungen für die Jahre 2015 und 2016 mit 0 ausgewiesen seien.

Bürgermeister Niehues sagte eine Überprüfung und evtl. Korrektur zu.

## **37 Bürgerbüro**

Fraktionsvorsitzender Weber wies auf die Leistungsbeschreibung Punkt 11 hin. Hier werde noch die Wehrrfassung als Aufgabe genannt.

Bürgermeister Niehues bedankte sich für diesen Hinweis und sagte eine Korrektur zu.

## **38 Standesamt**

Zu diesem Produkt gab es keine Wortmeldungen.

## **41 Leistungen nach dem SGB II**

Zu diesem Produkt gab es keine Wortmeldungen.

## **42 Leistungen nach dem SGB XII**

Zu diesem Produkt gab es keine Wortmeldungen.

## **43 Unterhaltsleistungen**

Zu diesem Produkt gab es keine Wortmeldungen.

## **44 Leistungen für ausländische Flüchtlinge**

Ausschussmitglied Kreuzfeldt fragte, ob eine Tendenz in Bezug auf den Zustrom von Asylbewerbern erkennbar sei.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass es in den Monaten von Oktober bis Dezember 2012 zusätzliche Zuweisungen von 50 % gegeben habe und die Zahl der Asylbewerber von 30 auf 45 angestiegen sei. Inzwischen seien die Zuweisungen aber wieder gesunken.

## **45 Sozialversicherung und -versorgung, Seniorenangelegenheiten**

Fraktionsvorsitzender Weber wies auf die Leistungsbeschreibung Punkt 2 hin. Hier werde noch die Unterhaltssicherung für Wehrpflichtige aufgeführt. Diese müsse aus der Leistungsbeschreibung entfernt werden.

Bürgermeister Niehues sagte eine Änderung zu.

#### **47 Wohngeld**

Zu diesem Produkt gab es keine Wortmeldungen.

#### **49 Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Wohnungslose \***

Ausschussmitglied Kreuzfeldt erkundigte sich, wie die momentane Auslastung der Unterkünfte in der Rosendahl sei.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass die Unterkünfte in Darfeld voll belegt seien. Im Übergangshaus Holtwicker Straße in Osterwick gebe es aber noch Aufnahmekapazitäten im Dachgeschoss.

#### **50 Friedhöfe**

Zu diesem Produkt gab es keine Wortmeldungen.

#### **52 Kinderspiel- und Bolzplätze**

Fraktionsvorsitzender Steindorf fragte, wo er die Kosten für die Überprüfung der gemeindlichen Spielplätze finden könne.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erklärte, dass diese Kosten in Höhe von 2.500 € auf S. 308 unter Punkt 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen), Sachkonto 529150 (Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen) eingestellt seien.

Fraktionsvorsitzender Steindorf regte an, diese Leistung jährlich neu auszuschreiben bzw. neu zu verhandeln, um möglicherweise eine Kosteneinsparung erreichen zu können.

Bürgermeister Niehues sagte zu, diese Anregung im Auge zu behalten.

Der Ausschuss fasste sodann folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Die im Entwurf des Haushaltes 2013 enthaltenen Teilergebnispläne für die Produkte

- 03 Gleichberechtigung von Frau und Mann
- 07 Städtepartnerschaften
- 16 Kulturveranstaltungen und -förderung
- 19 Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung
- 20 Sportanlagen
- 21 Sportförderung
- 22 Öffentlicher Personennahverkehr
- 37 Bürgerbüro
- 38 Standesamt
- 41 Leistungen nach dem SGB II
- 42 Leistungen nach dem SGB XII
- 43 Unterhaltsleistungen

44	Leistungen für ausländische Flüchtlinge
45	Sozialversicherung und -versorgung, Seniorenangelegenheiten
47	Wohngeld
49	Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Wohnungslose *
50	Friedhöfe
52	Kinderspiel- und Bolzplätze

werden dem Rat unter Berücksichtigung der sich aus Einzelbeschlüssen ergebenden Veränderungen sowie Einbeziehung der sich hieraus ergebenden Anpassungserfordernissen zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2013 empfohlen.

*\* Die vormaligen Produkte 48 und 49 wurden unter der lfd. Nr. 49 zusammengefasst.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **7 Bericht über das Rosendahler Kulturprogramm 2012 und Ausblick auf das Kulturjahr 2013**

Produktverantwortliche Roters berichtete über ein sehr erfolgreiches Kulturprogramm im Jahr 2012. Seit ihrem letzten Bericht am 14. Juni 2012 habe es noch eine Kabarettveranstaltung mit Vince Ebert, vier Lesungen und eine Kindertheaterveranstaltung mit dem Billerbecker Theaterpädagogen Klaus Foitzik gegeben, die alleamt sehr gut besucht waren. Die für den 16. November 2012 geplante große Veranstaltung mit der irischen Sängerin Anne Wylie habe wegen einer Erkrankung der Sängerin kurzfristig abgesagt werden müssen, werde aber am 15. Februar 2013 nachgeholt. Durch diese Verschiebung sei ein Vergleich der Besucherzahlen für die Jahre 2012 und 2013 mit den vorhergehenden Jahren nicht repräsentativ. Insgesamt seien aber die Besucherzahlenentwicklung und der Absatz der großen (150 Karten) und kleinen (81 Karten) Kulturkarte weiterhin ansteigend. Rund die Hälfte der Karten würde von Rosendahler Bürgern erworben, die andere Hälfte verteile sich zu einem großen Teil auf Coesfelder Bürger sowie auf einige Billerbecker und Bürger aus anderen Orten. Dies sei angesichts des in Coesfeld bestehenden Kulturangebotes durchaus sehr positiv zu bewerten.

Für den Ausblick auf das Jahr 2013 verwies Frau Roters auf den Flyer und erläuterte kurz die darin angekündigten Veranstaltungen. Die Liederabende seien wie in den Jahren zuvor bereits fast ausverkauft. Hier gebe es allerdings eine Neuerung. Das Catering werde erstmals vom Hotel Feldkamp in anderer Form als bisher durchgeführt, führe dadurch aber auch zu etwas niedrigeren Eintrittspreisen.

Ausschussvorsitzende Everding bedankte sich bei Frau Roters für die geleistete hervorragende Arbeit.

Fraktionsvorsitzender Steindorf erklärte, dass eines der wenigen Highlights, das die Gemeinde Rosendahl zu bieten habe, das Kulturprogramm sei und bedankte sich ebenfalls ausdrücklich bei Frau Roters für ihre Arbeit.

Fraktionsvorsitzender Weber bedauerte sehr, dass so wenig Rosendahler Bürger das Kulturprogramm nutzen, aber wenn „der Dschungel“ rufe, seien andere Dinge offenbar uninteressant.

Produktverantwortliche Roters ergänzte, dass zu den einzelnen Veranstaltungen immer auch einige Rosendahler an die Abendkasse kämen, die sich nicht an die

Kulturkarte binden wollten, dies sei aber leider auch nur ein kleinerer Anteil.

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1 Projekt "Stolpersteine" im Ortsteil Darfeld**

Produktverantwortliche Roters verwies auf das bereits unter TOP 5 besprochene Projekt „Stolpersteine“. Im Ortsteil Darfeld werde das Projekt federführend durch den Heimatverein aber mit Unterstützung der Gemeinde durchgeführt. Es sollen „Stolpersteine“ für alle Opfer gesetzt werden, die in Darfeld geboren und während der Naziherrschaft ermordet bzw. in die Flucht getrieben wurden, jedoch ohne auswärts geborene Ehegatten. Nach dem derzeitigen Stand betreffe das die Familien Humberg mit 7 Personen und die Familie Davids mit 8 Personen. Gespräche mit den jetzigen Hauseigentümern der ehemaligen Wohnungen dieser Familien seien bereits geführt worden. Eine Verlegung der „Stolpersteine“ könne möglicherweise um den 9. November 2013 herum in Verbindung mit dem Gedenken an die Reichskristallnacht vor 75 Jahren erfolgen. Frau Roters zeigte anschließend anhand einer Präsentation, wie die „Stolpersteine“ aussehen.

### **8.2 Fahrt nach Antwerpen als Fortsetzung der "Werkstatt Darfeld"**

Produktverantwortliche Roters berichtete über eine Ganztagesfahrt nach Antwerpen im September 2012, die als Fortsetzung der „Werkstatt Darfeld“ in Kooperation mit der Arbeitsstelle Forschungstransfer der Uni Münster und dem Katholischen Bildungswerk (KBW) Osterwick durchgeführt wurde.

Diese Expedition habe sich auf die Spurensuche der durch die V 2-Raketen verursachten Zerstörungen (Stadtführung und Museumsbesuch) begeben. Die V 2-Raketen seien in der Nähe des Darfelder Bahnhofes abgeschossen worden. Ziel sei vorrangig die belgische Stadt Antwerpen gewesen, wo die Bomben nicht nur immense Zerstörungen verursachten, sondern auch für unzählige Tote und Verwundete sorgten.

Diese Fahrt habe in der Bevölkerung eine große Resonanz gefunden. Eingebunden waren neben dem Heimatverein Darfeld auch die Heimatvereine Schöppingen und Heek, da es dort ebenfalls Abschussrampen gegeben habe. Anlässlich der am Exkursionstag stattfindenden Befreiungsfeierlichkeiten, bei denen jährlich der Opfer der V-Bombeneinschläge gedacht wird, wurde seitens der Uni Münster ein Kranz niedergelegt.

In diesem Zusammenhang sei der Gedanke aufgekommen, dass es auch seitens der Gemeinde Rosendahl (ggf. auch Heek und Schöppingen) ein Symbol des Friedens und der Versöhnung sein könne, einen Kranz bei der im September 2013 stattfindenden Gedenkfeier niederzulegen. Hierfür könnte eine entsprechende Tagesfahrt für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger nach dem Ablauf des Vorjahres durchgeführt werden.

Eine Anmeldung könnte wieder über das örtliche KBW erfolgen. Die Fahrt wäre weitestgehend durch Teilnehmerbeiträge finanziert.

Sobald konkrete Planungen vorlägen, werde sie zeitnah darüber berichten.

### **8.3 Projekt Muckefuck und Möppkenbraut (DVD)**

Produktverantwortliche Roters berichtete über ein Kooperationsprojekt des Kreisheimatvereins Coesfeld mit den Gemeinden Nottuln, Rosendahl, der Stadt Billerbeck und der VHS Coesfeld, das zur Herausgabe einer DVD zum Thema „Die 50er Jahre – Aufbruchstimmung und Neuanfang nach dem Krieg“ geführt habe. Darin werde Zeitgeschehen und Alltagsgeschichte anhand von Zeitzeugenberichten aus der Region dokumentiert, gesammelt von der Journalistin Ulla Wolanewitz. Die DVD enthalte Ton- und Textdokumente in Plattdeutsch sowie anschauliches Bildmaterial. Es handele sich um eine interessante und auch seltene zeitgeschichtliche Darstellung - nicht nur für die Generation der Betroffenen, sondern für alle Interessierten sowie für den Schulunterricht. Ebenso sei dabei die Pflege der plattdeutschen Sprache ein erklärtes Ziel gewesen. Aus der Gemeinde Rosendahl seien daran unter anderem beteiligt gewesen:

Hildegard Hetfeld, Osterwick

Eugenie Heitz, Holtwick

Johanna Bayer-Eynck, Darfeld.

Die DVD sei kurz vor Weihnachten für 9,90 € in den Bürgerbüros der beteiligten Kommunen zum Kauf angeboten worden und habe reißenden Absatz gefunden – momentan seien nur noch wenige Exemplare vorhanden. Eine evtl. Neuauflage und Fortsetzung sei aber bereits geplant.

### **8.4 Landesprogramm "Kulturrucksack" des Familienministeriums**

Produktverantwortliche Roters berichtete über das Landesprogramm „Kulturrucksack“ des Familienministeriums NRW. Die Gemeinde Rosendahl habe sich gemeinsam mit den Kommunen Ascheberg, Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck, Nordkirchen, Nottuln und Olfen unter Federführung des Kreisjugendamtes darum beworben. Die Zielsetzung des Programms und der Projekte sei es, Kindern und Jugendlichen kostenlose und kostengünstige kulturelle Angebote zu eröffnen unter dem Motto: Alles – außer gewöhnlich! Als Zielgruppe werde vorrangig an Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren gedacht.

Inzwischen habe man den Zuschlag für das Programm erhalten, das bis zum Jahr 2015 laufen werde. Die Fördersumme je Kind im Alter von 10-14 J. betrage 4,40 €, so dass man nach den Meldedaten der Gemeinde Rosendahl für das Jahr 2013 von einer Fördersumme in Höhe von 3.102,00 € ausgehen könne.

Für die Gemeinde Rosendahl sei ein Kindertag in Kooperation mit den Kindern/Jugendlichen und den örtl. Vereinen und Verbänden in einem jährlich wechselnden Rosendahler Ortsteil (Generationenparks) geplant. Einzelheiten sollen im März 2013 mit dem Arbeitskreis „Kultur für Kinder“ erarbeitet werden.

### **8.5 Rosendahler Elternbesuchsdienst**

Produktverantwortliche Roters berichtete über ein Treffen mit den ehrenamtlich aktiven Besucherinnen des Elternbesuchsdienstes in Rosendahl zum Informationsaustausch am 25. Januar 2013. Dies seien für Rosendahl insgesamt 12 Frauen, die vorab entsprechende Schulungen unter Federführung des Kreisjugendamtes absolviert haben. Es seien sehr engagierte und begeisterungsfähige Frauen, die oftmals

auch aus dem erzieherischen Bereich kommen und diesen ehrenamtlichen Einsatz neben eigener Berufstätigkeit leisteten.

Die Erfahrungen aller Besucherinnen seien sehr positiv, nur in wenigen Fällen sei die Informationsbroschüre für Familien nicht persönlich übergeben worden. Oftmals werde der Besuch in jungen Familien sogar schon angefragt, da es ein großes Bedürfnis nach Informationen von Angeboten vor Ort gebe. Dabei werde die in der Verwaltung erstellte Familienbroschüre „Familie von A bis Z“ sehr begrüßt und geschätzt.

## **8.6 Veranstaltung zum Internationalen Frauentag am 16. März 2013**

Produktverantwortliche Roters teilte mit, dass sich seit einigen Jahren die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Coesfeld darauf verständigt haben, zum Internationalen Frauentag am 08. März eine gemeinsame kreisweite Veranstaltung anzubieten. Im vergangenen Jahr sei eine Wanderung auf den Spuren der Droste angeboten worden, in diesem Jahr finde am Samstag, 16. März 2013 eine „FrauenLand-Partie“ statt.

Über den gesamten Tag verteilt sollen Standorte mit einem Oldtimer-Bus angefahren werden, um hier beispielhaft besondere Lebenswege, -biographien oder vorbildliches Frauenengagement kennenzulernen. Unter anderem seien dies:

- Herzogin Alexandra von Croy (Haus Merfeld) – Gutsfrau, Diplomatin, ehrenamtl. Engagement
- Alice Kleyboldt, Restauratorin, Dülmen-Rorup
- Elisabeth Hüttenschmidt, Schulleiterin, Antonius-Gymnasium Lüdinghausen
- Christel Reher, Betreiberin des Dinkelhofes in Lüdinghausen
- 

Die Fahrt finanziere sich über Teilnehmerinnenbeiträge.

## **9 Mitteilungen aus dem Rosendahler Jugendforum**

Produktverantwortliche Roters erklärte, dass es momentan keinen Berichtsbedarf für das Rosendahler Jugendforum gebe. Sie hoffe aber, im Rahmen des Projektes „Kulturrucksack“ auch eine Belebung des Jugendforums zu erreichen.

## **10 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)**

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.